

Steffen Dörhöfer

# Management und Organisation von Wissensarbeit

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort .....	5
Abbildungs- und Tabellenverzeichnis .....	11
Abkürzungsverzeichnis .....	13
<b>1 Einleitung .....</b>	<b>15</b>
1.1 Problemhintergrund und Entwicklung der Fragestellung .....	17
1.1.1 Wissensökonomie und Unternehmen – Knowledge matters! .....	17
1.1.2 Das Paradox des Wissensmanagements .....	22
1.2 Forschungsfragen und Untersuchungsdesign .....	27
1.3 Aufbau der Arbeit .....	32
<b>2 (Re-)Organisation und Wissen aus der Perspektive der Arbeits- und Industriosozioogie .....</b>	<b>35</b>
2.1 Strategie und Unternehmen – Grenzen der Vermarktlichungsthese? ...	36
2.1.1 Entgrenzung und Vermarktlichung als dominante Reorganisationslogik	37
2.1.2 Das flexibel-marktgetriebene Produktionsmodell .....	39
2.1.3 Unternehmen als „soziale Systeme“: Die Logik der Bricolage .....	41
2.2 Organisation von Wissensarbeit .....	44
2.2.1 Posttayloristische Arbeitsorganisation und Wissensarbeit .....	44
2.2.2 Neue Kontrollformen und Wissensarbeit .....	47
2.2.3 Ambivalente Subjektivierung von Arbeit .....	51
2.3 Schlussfolgerungen .....	53
<b>3 Das Management von Wissen – Managementtheorien .....</b>	<b>57</b>
3.1 Wissen als strategische Unternehmensressource .....	59
3.1.1 Die Knowledge-based View (Grant) .....	61
3.1.2 Theorie des wissenserzeugenden Unternehmens (Nonaka/Takeuchi) ..	64
3.1.3 Diskussion des Konzepts .....	68
3.2 Communities of Practice .....	71
3.2.1 Lernen in situativen Kontexten .....	72
3.2.2 Organisation und Communities .....	75

3.2.3	Diskussion des Konzepts	78
3.3	Projekt(gruppen) und Wissen	80
3.3.1	Projekte als Wissenskombination – Wissenskombination versus Communities of Practice	81
3.3.2	Projektübergreifendes Wissensmanagement	84
3.3.3	Diskussion des Konzepts	86
3.4	Schlussfolgerungen	88
<b>4</b>	<b>Entwicklung eines Untersuchungsmodells – Unternehmen, Strukturierung und Wissen</b>	<b>93</b>
4.1	Unternehmen als reflexive Herrschaftssysteme	94
4.1.1	Reflexive Steuerung und Herrschaft	95
4.1.2	Management und struktureller Antagonismus	97
4.2	Der Prozess des Organisierens und Arbeitens – soziale Systeme und Strukturierung	100
4.2.1	Dualität von Struktur	101
4.2.2	Systemintegration und lokale Gruppenkontexte	105
4.2.3	Technologische Artefakte	109
4.3	Schlussfolgerungen: Entwicklung der Untersuchungsebenen	112
<b>5</b>	<b>Untersuchungsfeld ITK-Industrie</b>	<b>119</b>
5.1	Die ITK-Industrie – Konturen einer wissensintensiven Branche	120
5.2	Methodisches Vorgehen und Fallunternehmen	130
5.3	Unternehmen Alpha – „Wissensteilung braucht Kultur“	135
5.3.1	Unternehmensstrategie – „Ein anderes Unternehmen“	136
5.3.2	Wissensarchitektur und Formalstruktur	141
5.3.3	Management von Wissensarbeit: Konzept, Instrumente und Implementierung	146
5.3.4	Wissensteilung in lokalen Gruppenkontexten	154
5.3.5	Resümee	159
5.4	Unternehmen Beta – „Kompetenz dominiert Hierarchie“	161
5.4.1	Unternehmensstrategie – Integration wissenschaftlicher und kommerzieller Berufs- und Arbeitskulturen	162
5.4.2	Wissensarchitektur und Formalstruktur	167
5.4.3	Management von Wissensarbeit: Konzept, Instrumente und Implementierung	171
5.4.4	Wissensteilung in lokalen Gruppenkontexten	179
5.4.5	Resümee	185

---

5.5	Unternehmenseinheit Gamma – „High Performer vernetzen sich von selbst“	186
5.5.1	Unternehmensstrategie und High-Performer-Kultur	187
5.5.2	Wissensarchitektur und Formalstruktur	194
5.5.3	Management von Wissensarbeit: Konzept, Instrumente und Implementierung	199
5.5.4	Wissensteilung in lokalen Gruppenkontexten	207
5.5.5	Resümee	211
<b>6</b>	<b>Management und Organisation von Wissensarbeit</b>	<b>213</b>
6.1	Ein theoretischer Rahmen für das Management und die Organisation von Wissensarbeit	215
6.2	Wissensstrategie und Planung	218
6.3	Wissensintegration – Management von Wissensarbeit	222
6.4	Wissensteilung in lokalen Gruppenkontexten	225
6.5	Schlussbetrachtungen	229
	Literaturverzeichnis	233